



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3656

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

05.06.2020

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Schulausschuss	08.06.2020	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	22.06.2020	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	25.06.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Digitale Lernplattform für alle Leverkusener Schulen
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 04.06.2020

Anlage/n:

3656 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen
Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Opladen, den 04.06.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Beschaffung einer digitalen Lernplattform für alle Leverkusener Schulen

Hiermit beantragen wir, dass die Stadt Leverkusen nach dem Vorbild der Stadt Düsseldorf eine eigene Lernplattform für alle Leverkusener Schulen beschafft. Dazu geht sie in Vorleistung und prüft, ob die Kosten dafür im Nachgang durch die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel refinanziert werden können.

Begründung:

Der Landesverwaltung NRW ist es seit Jahren bis heute nicht gelungen, den Schulen eine einheitliche digitale Lernplattform zur Verfügung zu stellen. Hier wurden Systeme wie Elias, Fronter, Logineo oder Moodle getestet. Es ist aus unserer Sicht nicht abzusehen, wann es eine funktionierende Lösung des Landes gibt.

Dabei existiert eine vom Hasso-Plattner-Institut im Auftrag des Bundesbildungsministeriums entwickelte Plattform. Diese wird vom Land NRW aus nicht erkläraren Gründen nicht verwendet. Hier wurden alle Datenschutzrechtlichen Belange gelöst, welche in erster Linie vielen Anwendungen entgegenstehen.

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat dies nun selbst in die Hand genommen und hat bereits im März dieses Jahres kurzfristig eine digitale Lernplattform für alle 150 Düsseldorfer Schulen beschafft. Diese Maßnahme wurde vorgezogen, um dem digitalen vernetzten Lernen in Zeiten von Corona eine Grundlage zu geben. Hier wurde zu einem erprobten norwegischen Produkt gegriffen, welches noch mehr Möglichkeiten als die HPI-Cloud bietet.

Aktuell beschäftigen sich viele Leverkusener Schulen mit der Frage, welche Plattform genutzt werden soll, probieren unterschiedliche Systeme aus und verwerfen diese wieder.

Dies geschieht auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Das eingeschränkte Lehren und Lernen in den Schulen wird uns möglicherweise noch viele Monate, wenn nicht bis weit ins nächste Jahr, begleiten. Daher muss jetzt umgehend gehandelt werden, damit unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, wieder einen möglichst geordneten Schulbetrieb zu erfahren.

Eine digitale Lernplattform muss unseres Erachtens auf Grund der Corona-Lage umgehend beschafft werden. Dies wäre darüber hinaus eine immens wichtige Investition in die Zukunft und in die Bildungsgerechtigkeit, welche sich auch in Nach-Corona-Zeiten extrem positiv bemerkbar machen würde.

Oliver Faber

Markus Pott